

# Kinder zu weltoffenen Bürgern erziehen

**Theresianum.** Die Ideen und Traditionen der Gründerin Maria Theresia sind heute noch aktuell

Im Jahr 1774 führte Maria Theresia die Schulpflicht ein. Fast 30 Jahre zuvor (1746) hatte sie das Theresianum gegründet, um dort Staatsdiener auszubilden. Zum 300. Jahrestag der Geburt der Kaiserin spricht Direktor Andreas Schatzl über Europa, Ganztagschulen und die Bedeutung von Fremdsprachen.

## Was bedeutet es, eine Schule zu leiten, die von Maria Theresia gegründet wurde?

**Andreas Schatzl:** Das ist eine enorme Verpflichtung gegenüber der langen Tradition – und gegenüber den Gedanken und Idealen der Stifterin, die sich bis heute als tragfähig und relevant erwiesen haben.

## Welche Ideale sind das?

Als das Theresianum gegründet wurde, ging es darum, eine Gruppe junger adeliger Herren aus allen Teilen des Reiches gemeinsam zu erziehen und auf den Dienst am Habsburgerreich einzuschwören. In ihrer gemeinsamen Schulzeit an der „Ritterakademie Theresianum“ lernten die zukünftigen Beamten die Sprachen des Reichs, lernten ihre Unterschiedlichkeiten in Kultur und Nationalität zu tolerieren und zu schätzen. Das war die „Erziehung in der Gemeinschaft zum Dienst an der Gemeinschaft“, die das Theresianum über Jahrhunderte geprägt hat.

## Wie gilt das noch heute? Es gibt ja kein Habsburgerreich mehr.

Der Gedanke der Weltoffenheit, der kulturellen Toleranz und der Internationalität ist heute genauso wichtig wie im 18. Jahrhundert – vielleicht noch mehr. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten Österreichern, aber auch zu weltoffenen Europäern erziehen.

## Also vom Habsburgerreich nach Europa?

Mit der Wiedereröffnung des Theresianums nach dem Zweiten Weltkrieg gab es eine Neuorientierung der Theresianischen Bildungsideale nach Europa, eine geradezu visionäre Entscheidung. Heute ist das Theresianum ein modernes Fremdsprachengymnasium, an dem die Sprachen des geeinten Europa intensiv unterrichtet werden – Französisch und Englisch verpflichtend, Italienisch und Spanisch freiwillig, aber ebenfalls maturabel. Dazu kommen Latein und als dritte verbindliche lebende Fremdsprache Russisch.

## Vier verpflichtende Fremdsprachen? Ist das schaffbar?

Ja, es ist schaffbar, und sogar mehr als das. Fast alle unsere Schülerinnen und Schüler wählen Fremdsprachen zur mündlichen Reifeprüfung, und die gezeigten



Schauspiel zu Ehren der Gründerin Maria Theresia: Nach einem klassischen Gemälde stellen Schüler und Schülerinnen des Theresianums die kaiserliche Familie dar

Leistungen gehen weit über das Maturaniveau hinaus.

## Heißt: sehr, sehr viel lernen.

Schon, aber unter optimalen Bedingungen. Das Theresianum war immer schon die ideale Ganztagschule – lange bevor diese Schulform gefordert wurde. Übrigens ist das Theresianum die einzige Allgemeinbildende Höhere Schule in Ostösterreich, die 7 Tage, 24 Stunden ein Internat betreibt.

## Wie sieht denn diese „ideale Ganztagschule“ aus?

Das Theresianum ist ein geschlossener Bildungscampus mit Kindergarten, Volksschule und Gymnasium. Die Favorita – Sommerpalast von Kaiser Karl VI. – beinhaltet Klassen, Sporthallen, Speisesäle etc., und sogar ein Hallenschwimmbad sowie einen weitläufigen Park. Der Tagesablauf ist eine sinnvolle Abfolge von Lern- und Freizeiteinheiten: Hausübung im Klassenstudium, betreut von einem Lehrer-Erzieher, Freizeitgestaltung mit zusätzlichen Sportangeboten und Interessensgruppen von Rhetorik bis Schach, von Aquaristik bis Chor und Orchester, sogar private Instrumentalstunden. Das ist die ideale Ganztagschule: alles unter einem Dach und keine nachmittäglichen Transfers zur Sport- oder Musikstunde.

## Wie nutzt man im weiteren Leben so viele Fremdsprachen?

Sie begründen eine erfolgreiche Karriere. 100 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler gehen an tertiäre Bildungsinstitutionen. Im Außenministerium zum Beispiel gibt es eine ganze Gruppe unserer Absolventen und Absolventinnen, das entspricht einer der Theresianischen Traditionen. Sehr viele studieren Wirtschaftswissenschaften, oft an internationalen Universitäten – heuer gehen gleich vier nach Oxford und Cambridge.

## Haben Sie eigentlich das Gefühl, dass Ihnen Maria Theresia ständig über die Schulter schaut?

Wenn sie es täte, würde sie sich hoffentlich freuen. Wir fühlen uns ihr verpflichtet, haben ihre Ideale weitergeführt, an die moderne Zeit angepasst und sehen uns weiterhin im Dienst ihrer Bildungsgedanken. Wir sind stolz auf unsere Stifterin. Schülerinnen und Schüler des Theresianums legen jedes Jahr an ihrem Todestag in der Kapuzinergruft einen Kranz nieder. In dieser Woche haben die drei Akademien, die Maria Theresia gegründet hat, gemeinsam ihren 300. Geburtstag gefeiert (siehe Fotos). Maria Theresia ist bei uns – seit langem und hoffentlich noch lange.



Maria Theresia kommt, um ihren „300. Geburtstag“ zu feiern



Maria Theresia – gespielt von Desirée Boyneburg-Lengsfeld, die 1997 in der Schule maturierte – gewährt Direktor Schatzl Audienz

## Theresianum

### Schultypen

Kindergarten, Volksschule, Gymnasium, alle privat

### Gymnasium

ganztägig in Unter- und Oberstufe; im Gymnasium auch Internat für 10- bis 18-jährige Mädchen und Burschen. Schwerpunkte: Lebende Fremdsprachen, Europaklasse Französisch, Internationale Reise- und Austauschprogramme, Sport, Kultur

### Volksschule

teilweise verschränkter Ablauf Schwerpunkt Englisch

### Anzahl der Klassen/Gruppen

Kindergarten: 2 Krippen, 4 Kindergartengruppen; Volksschule: 8 Klassen; Gymnasium: 35 Klassen

### Öffentliche Anbindung

U1, Badner Bahn, Straßenbahn: 62, 1

### Infrastruktur

50.000 m<sup>2</sup> Park, Sportanlagen, Hallenschwimmbad, WLAN, Schülercafé, haus eigene Küche, Mittagstisch: inkludiert, mit vegetarischer Alternative

### Extras

Begabungsförderung, private Instrumentalstunden, Stipendien

### Kosten und Anmeldung

siehe: [www.theresianum.ac.at](http://www.theresianum.ac.at)